



## PRESSEMITTEILUNG

STUTTGART, DEN 14. JULI 2005

Basler Mission Deutscher Zweig e.V.  
Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 6 36 78 -52  
Fax.: +49 (0) 711 6 36 78 -54  
Mail: [bmdz\\_stgt@ems-online.org](mailto:bmdz_stgt@ems-online.org)

Besuchen Sie uns im Internet: [www.basler-mission.de](http://www.basler-mission.de)

### „Sie hat unzählige Menschen durch ihre Dienste begleitet“ Sammlerin der BMDZ erhält höchste Auszeichnung der Württembergischen Landeskirche

STUTTGART/Albstadt (BMDZ). Elsa Schöller aus Lauffen an der Eyach hat die Johannes-Brenz-Medaille in Silber verliehen bekommen. Landesbischof Gerhard Maier überreichte der 92jährigen die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde, die heute im evangelischen Gemeindehaus in Lauffen an der Eyach (Albstadt) stattfand. Elsa Schöller ist seit 80 Jahren sechs Mal jährlich als Sammlerin für die Basler Mission unterwegs. „Darüber hinaus hat sie sich auf vielfältige Weise für ihre Kirchengemeinde und ihre Mitbürger eingesetzt“, sagte der Landesbischof in seiner Laudatio. Dazu gehörten Besuche, Hausaufgabenhilfe für Nachbarskinder, die Mitarbeit im Seniorenkreis und bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde, sowie die Betreuung auswärtiger Gäste der altpietistischen Gemeinschaft am Ort. Maier wies auch darauf hin, dass es in Württemberg über 50 weitere Sammler und Sammlerinnen gäbe, die seit mehr als 50 Jahren im Einsatz seien. Die Verleihung der Medaille an die „dienstälteste“ Sammlerin sei auch eine Würdigung ihrer Verdienste. „Frau Schöller bringt mit ihrem Lebenslauf etwas Wesentliches und Unverwechselbares unserer Kirche zum Ausdruck“, sagte der Landesbischof, „in stiller und bescheidener Art hat sie jahrzehntelang das Evangelium vorgelebt und unzählige Menschen durch ihre Dienste begleitet“

**Die Johannes-Brenz-Medaille** in Silber ist die höchste Auszeichnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sie wird an Personen verliehen, die sich um die Landeskirche besonders verdient gemacht haben. Letzter Preisträger war der Tübinger Theologe und Ephorus des evangelischen Stifts Eberhardt Jüngel.

**Die Halbbatzen-Kollekte** entstand 1855 aus der Notwendigkeit heraus, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten neue Finanzierungsmöglichkeiten für die wachsende Missionsarbeit zu erschließen. „Einen Batzen oder einen halben wöchentlich beizusteuern..., das sei jedem möglich“, schlug der Ratsherr Karl Sarasin 1854 dem Komitee der Basler Mission vor. Wenn viele einen kleinen Beitrag leisteten sei Großes für das Reich Gottes möglich. Als realistische Summe schlug er den halben Batzen vor, eine Münze, die zu dieser Zeit etwa 50 Cent wert war. Schnell zeigte sich, dass Sarasins Idee ein Erfolg war. Die neue Art der Spendensammlung breitete sich in der Schweiz und ganz Südwestdeutschland aus. Bis heute sind Sammlerinnen und Sammler sechs Mal im Jahr unterwegs, um das Nachrichtenblatt zu bringen und Spenden für die Arbeit der Basler Mission in aller Welt zu sammeln.

**Die Basler Mission – Deutscher Zweig** arbeitet heute partnerschaftlich mit Kirchen in Afrika, Asien und Südamerika zusammen. Sie fördert missionarische und soziale Projekte und die interkulturelle Begegnung. Die BMDZ ist Mitglied im Evangelischen Missionswerk Südwestdeutschland (EMS).

Ulrich Bubeck / Anika Küster

Weitere Informationen zur Sammlerarbeit und zur Basler Mission Deutscher Zweig erhalten Sie bei Ulrich Bubeck, Öffentlichkeitsarbeit der Basler Mission Deutscher Zweig, Tel. 0711/6367862

